

Stand: März 2019

## **Infoblatt zur Kennzeichnung beim Umgang mit radioaktiven und biologischen Stoffen!**

Dieses Merkblatt behandelt die Kennzeichnung für die Feuerwehr, in Bereichen mit biologischen und radioaktiven Stoffen.

Diese Kennzeichnungen sind nicht abschließend oder alleinig ausreichend. Die Auflagen und Genehmigungen anderer Behörden bzw. aus anderen Vorschriften gelten weiter.

**Räume (z. B. Labore, Lagerräume), Bereiche, Anlagen und Geräte sind für den Feuerwehreinsatz zu kennzeichnen. Grundlage für die Kennzeichnung sind dabei neben den Genehmigungen der Aufsichtsbehörden sowie den einschlägigen Rechtsvorschriften (z. B. Strahlenschutzverordnung, Gentechnikgesetz, Infektionsschutzgesetz, Biostoffverordnung) insbesondere die Bayerische Bauordnung (Artikel 12 bzw. 54 BayBO).**

Als Grundlage für die Kennzeichnung dienen hierbei:

- die Gefährdungsbeurteilung,
- der Bescheid der jeweiligen Genehmigungs- bzw. Aufsichtsbehörde,
- die Strahlenschutzverordnung (StrlSchV),
- die Feuerwehrdienstvorschrift „FwDV 500“

Unberührt davon bleiben die Forderungen nach z. B.

- Gentechnik-Sicherheitsverordnung (GenTSV),
- „Eckwertepapier zum Brandschutz in gentechnischen Anlagen“,
- Biostoffverordnung (BioStoffV),
- jeweils einschlägigen „Technische Regeln für biologische Arbeitsstoffe“ (TRBA)

## **1. Anlagen und Bereiche, die dem Gentechnikgesetz, dem Infektionsschutzgesetz oder der Biostoffverordnung unterliegen:**

Die Sicherheitsstufe von 1 bis 4 bzw. die Schutzstufe, wird dem Betreiber durch den Genehmigungsbescheid mitgeteilt oder durch eine Gefährdungsbeurteilung ermittelt. Als Hinweis für das Einsatzpersonal der Feuerwehr sind gemäß Art. 12 und 54 (3) Bayerische Bauordnung, in Verbindung mit der Feuerwehrdienstvorschrift 500, Ziffer 3.3.1, Schilder nach DIN 4066 anzubringen.

### **Aufschrift:**

„**BIO I**“        **für die Sicherheits- / Schutzstufe 1**  
„**BIO II**“       **für die Sicherheits- / Schutzstufe 2**  
„**BIO III**“      **für die Sicherheits- / Schutzstufe 3 und 4**

Damit sie im Einsatzfall von der Feuerwehr erkannt werden, müssen diese geprägte Metallschilder sein. Sie müssen in einer Größe von mindestens 74 mm x 210 mm und mit der Unterkante in einer Höhe von ca. 1400 mm bis 1600 mm schlossseitig, außen neben den Zugangstüren dauerhaft mit Schrauben oder Stahlstiften befestigt werden (siehe auch Skizze in Anlage 1).

## **2. Strahlenschutzverordnung**

Die Einwertung in die Gefahrengruppen I bis III wird auf Vorschlag des Bayerischen Landesamt für Umwelt, nach dem Einführungserlass zur FwDV 500 des Bayerischen Staatsministerium des Inneren, von der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde (Branddirektion, Einsatzvorbeugung, Radioaktive und Biologische Stoffe), im Benehmen mit dem Betreiber gemäß § 54 StrlSchV vorgenommen.

Als Hinweis für das Einsatzpersonal der Feuerwehr sind die Räume mit radioaktiven Stoffen oder ionisierender Strahlung gemäß der Einwertung mit Schildern nach DIN 4066 zu kennzeichnen.

### **Aufschrift:**

„**Feuerwehr! Gefahrengruppe I**“       **für die Gefahrengruppe I**  
„**Feuerwehr! Gefahrengruppe II**“      **für die Gefahrengruppe II**  
„**Feuerwehr! Gefahrengruppe III**“    **für die Gefahrengruppe III**

Die Gefahrenhinweise auf Radioaktivität und die Hinweisschilder für die Feuerwehr müssen geprägte Metallschilder sein. Die Kennzeichnung der Gefahrengruppe muss in einer Größe von mindestens 105 mm x 297 mm und mit der Unterkante in einer Höhe von ca. 1400 mm bis 1600 mm schlossseitig, außen neben den Zugangstüren dauerhaft mit Schrauben oder Stahlstiften befestigt werden (siehe auch Skizze in Anlage 1).

### **Hinweise:**

Weitere anzubringende Gefahrenhinweise auf Radioaktivität, ionisierende Strahlung oder Kontamination sind im Genehmigungsbescheid des Landesamt für Umwelt beschrieben.

### 3. Feuerwehrpläne

Für die Orientierung des Einsatzpersonals der Feuerwehr bei einem Schadenereignis im Zusammenhang mit dem Umgang mit radioaktiven Stoffen, biologischen Arbeitsstoffen oder gentechnisch veränderten Organismen, sind ab den Gefährdungsstufen

#### **Gefahrengruppe II, Sicherheitsstufe 2, Schutzstufe 2**

Feuerwehrpläne nach DIN 14095 zu erstellen.

Hierzu muss vom Genehmigungsinhaber gemäß Art. 12 und 54 (3) BayBO, § 106 StrlSchV, Ziff. 1.2.2.2 der Feuerwehrdienstvorschrift 500 eigenverantwortlich ein Übersichts- und Objektplan sowie Detailpläne für Bereiche mit radioaktiven Stoffen bzw. ionisierender Strahlung und / oder biologischen Stoffen bzw. genetisch veränderten Organismen der Branddirektion übergeben werden.

Für die Abstimmung wenden Sie sich bitte an das

Kreisverwaltungsreferat HA IV Branddirektion  
An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München  
Telefon: 089 / 23 53 - 44444  
[www.feuerwehr-muenchen.de](http://www.feuerwehr-muenchen.de)

Liegen bereits Feuerwehrpläne vor, sind zum Beispiel bei Veränderung der Nutzung von Räumen oder bei baulichen Änderungen, die eine Auswirkung auf diese Bereiche haben, die Änderungen der Branddirektion München (Einsatzvorbeugung, Sachgebiet radioaktive und biologische Stoffe) schriftlich mitzuteilen und die vorliegenden Feuerwehrpläne zu aktualisieren.

Als Ergänzung zum Feuerwehrplan ist im Gebäude eine „Einsatzakte für die Feuerwehr“ zu hinterlegen.

- Plansatz (Übersichts-, Objekt- und Detailpläne)
- Gefahrstoff- / Kontaktinformation (siehe Muster in Anlage 2) mit Namen, Anschrift und Telefonnummer des / der Ansprechpartner für die Feuerwehr im Einsatzfall (z.B. Strahlenschutzbeauftragter, zuständiger Projektleiter)

Die Einsatzakte ist in einem roten, ausreichend großen Kasten oder roten Ordner (Mindestgröße Größe DIN A4) mit der Aufschrift „ **Einsatzakte für die Feuerwehr**“ an einer für die Feuerwehr jederzeit zugänglichen Stelle (vorzugsweise im Raum der Brandmeldeanlage, beim Feuerwehr-Anzeigetableau oder im Eingangsbereich des Treppenraumes) vorzuhalten.

Diese Unterlagen sind in eigener Verantwortung zu aktualisieren.

Wenn diese persönlichen Daten außerhalb eines geschlossenen Raumes vor unbefugtem Zugriff geschützt werden sollen, ist der Kasten mit einer Schließung auszustatten. Diese ist mit der Branddirektion abzustimmen. Das ist erforderlich, damit die Unterlagen von den Einsatzkräften der Feuerwehr entnommen werden können. Nach Abschluss der Arbeiten ist die Branddirektion über den Standort der Einsatzakte zu informieren.

#### **4. Brandfrüherkennung**

Im Zusammenhang mit dem Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen, gentechnisch veränderten Organismen oder radioaktiven Stoffen ist ab den Gefährdungsstufen

#### **BIO II: Sicherheitsstufe 2, Schutzstufe 2**

#### **Radioaktive Stoffe: Gefahrengruppe II**

gemäß dem Art. 12 und Art. 54 (3) BayBO eine Brandmeldeanlage mit Anschaltung an die „Integrierte Leitstelle“ mittels Übertragungseinrichtung zu installieren.

Informationen und die aktuelle Fassung der „Anschaltbedingungen für die Errichtung und den Betrieb von Brandmeldeanlagen“ (TAB-München) sind unter

**[www.feuerwehr-muenchen.de](http://www.feuerwehr-muenchen.de)**

im Internet erhältlich.

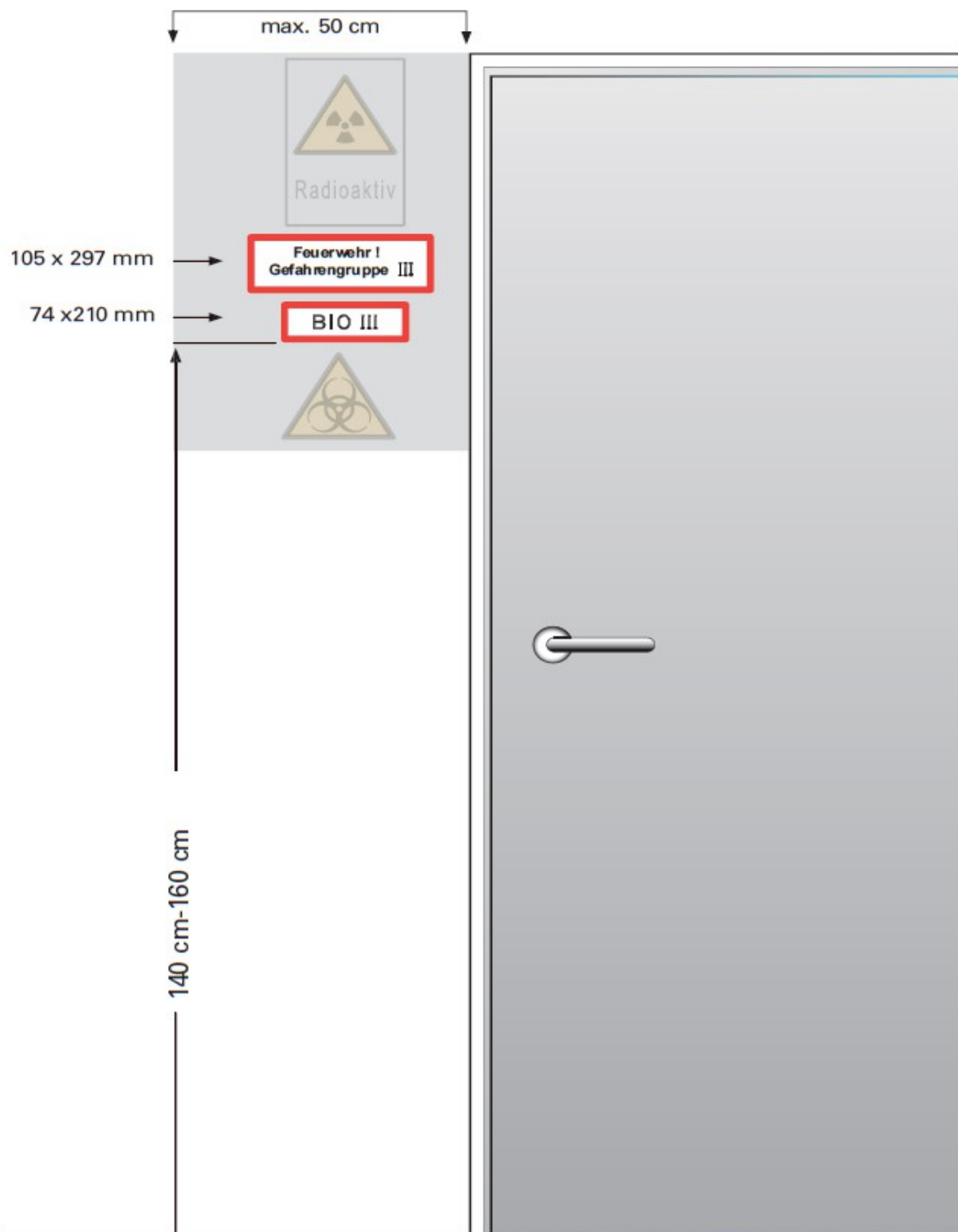
Für eine Beratung über die erforderlichen Maßnahmen bzw. die Ausführung und zum Bearbeiten des Antrags gemäß der TAB-München wenden Sie sich bitte an das

Kreisverwaltungsreferat HA IV Branddirektion  
An der Hauptfeuerwache 8  
80331 München  
Telefon: 089 / 23 53 - 44444  
[www.feuerwehr-muenchen.de](http://www.feuerwehr-muenchen.de)



Schildergrößen

Montagebereich



## Gefahrstoff- und Kontaktinformation

<b>Einsatzplan-Nr.:</b> <b>5 / 100</b>	<b>Einsatzadresse / BMZ:</b> Musterstraße 1	<b>Objektname:</b> Praxis Dr. Muster
---	--	---

<b>Gefahrenstellen:</b> Gebäude, Gebäudeteil, Geschoss, Raumnummer	<b>Gefahrstoffgruppe:</b> (A, B, C)	<b>Gefahrengruppe, Sicherheits-, Schutzstufe</b>	<b>Form / Zustand</b> Offen, Umschlossen Fest, Flüssig, Gasförmig
Mustergebäude 1 1. OG, Raum 120 3. OG, Raum 310 - 314  Mustergebäude 2	A B  B	II A III B  II B	Umschlossen Flüssig  Offen
<b>Beauftragte/r für Strahlenschutz oder biologische Sicherheit</b>	<b>Vorname, Name, Privatadresse</b>		<b>Telefon-Nr.:</b> Festnetz / Mobil
Strahlenschutzbeauftragter oder BBS  Vertreter	Dr. J. Mustermann Infostr. 27 2711 Infostadt  Dr. A. Frau Etc. Etc.		089 / 4711 0172 123456 789  089 / ... 0125 ...

**Stand:**  
MM - JJJJ